



Im • Puls

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ungeheuer ist viel. Doch nichts ungeheurer als der Mensch“, so deklamiert der Chor in der Tragödie „Antigone“ des antiken Dichters Sophokles. In diesem berühmt gewordenen Chorlied spiegelt sich gleichermaßen Erschrecken wie Faszination wider angesichts menschlicher Möglichkeiten und Bestrebungen. Die Kunst der Seefahrt wird besungen, das Geschick des Menschen zur Landwirtschaft und zur Jagd. Sein Drang, sich alles untertän zu machen, und seine Risikobereitschaft. Doch die Alten, die dieses Lied anstimmen, wissen auch von der Unentrinnbarkeit des Todes und den Abgründen des Verderbens, die sich auftun, wenn Menschen ungehemmt ihren Herrschafts- und Machtgelüsten folgen. Damit sind diese Verse aus dem 5. Jh. v. Chr. brisant bis heute. Zugleich konfrontieren sie uns mit einer der großen Fragen der Philosophie und der Theologie: „Was ist der Mensch?“ Die Antworten, die darauf gegeben wurden, sind Legion. Manche lassen schmunzeln wie Erich Kästners freche Sentenz: „Die Menschen sind gut, bloß die Leute sind schlecht.“ Andere haben zeitdiagnostische Kraft wie der Befund des US-Ökonomen Henry George: „Der Mensch ist das einzige Tier, dessen Begierde steigt, je mehr sie bedient wird, das einzige Tier, das niemals befriedigt ist.“ Und wieder andere wissen nur paradox zu antworten wie der Schriftsteller Carl Amery, der formulierte: „Der Mensch ist die Krone der Schöpfung, wenn er weiß, dass er sie nicht ist.“

Die Theatercollage MENSCH, die die freie Bühne Stuttgart am 12. Oktober in der Leonhardskirche präsentieren wird, fügt nun nicht einfach eine weitere Antwort hinzu, sondern

**Theater in der
Leonhardskirche**

**Neue Mitarbeiterinnen
stellen sich vor**

**Familiengottesdienst
und „Offene Tafel“
am Erntedankfest**

**Ökumenischer Auftakt-
gottesdienst zur
interkulturellen Woche**

stellt sich mit szenischen Mitteln der Rätselfrage nach der Tiefengrammatik der menschlichen Existenz. Was das Ensemble der Schauspielerinnen und Schauspieler darbieten wird, ist ein offener Prozess des Suchens und Entdeckens, in das auch das Publikum verwickelt werden soll. Dass diese Aufführung in der Leonhardskirche stattfindet, ist bereits Teil der Inszenierung. Denn die Frage nach dem Menschsein des Menschen war schon immer auch eine Frage der Theologie. Zwei biblische Spuren (unter vielen) seien hier kurz in den Blick genommen. In Psalm 8,5 begegnet die große Frage „was ist der Mensch, ...“ explizit. Doch sie bleibt hier nicht für sich stehen, quasi als Einladung zur eigenen Beantwortung. Sie wird vielmehr im gleichen Atemzug fortgeführt mit dem staunenden Bekenntnis: „... dass du seiner gedenkst“. Die Frage nach dem Wesen des Menschseins ist für den Beter dieses Psalms also nicht abstrakt zu beantworten. Er kann sich dieser Frage nur stellen im Staunen über den einzigartigen Beziehungsraum, in den Gott ihn gestellt hat, und in der Gewissheit: „Ich lebe alle Tage im Gegenüber zu meinem Schöpfer, der mich mit reichen Talenten geschaffen hat, damit sie zur Entfaltung kommen, mir und anderen zur Freude.“ Dem fürsorglichen Gedenken Gottes entspricht eine besondere Verantwortung des Menschen für all sein Tun und Lassen. Auch diese wird in der Bibel ausdrücklich thematisiert. Etwa in der Erzählung vom Brudermord des Kain (1. Mose 4). Sie hat in unseren Tagen eine geradezu verstörende Aktualität. Denken wir nur an den „Brudermord“ in Syrien, der sich jetzt schon jahreslang hinzieht. Nachdem Kain seinen Bruder Abel erschlagen hat, zieht Gott ihn zur Verantwortung. Er fragt ihn: „Wo ist dein Bruder Abel?“ Ertappt antwortet Kain mit einer Lüge und einer Gegenfrage: „Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?“ Diese Gegenfrage Kains wäre als bloße Ausflucht missverstanden. Hier meldet sich vielmehr – verschleiert in Fragegestalt – die Stimme seines Gewissens. Im Gegenüber zu Gott kommt ihm zu Bewusstsein, was er hätte sein sollen und doch nicht sein konnte aus Neid, aus Selbstfixierung, aus Lieblosigkeit: der Hüter seines Bruders Abel, der für ihn mit seiner ganzen Person einsteht. Kains Frage hat sich nie zwischen den Buchdeckeln der Bibel einsperren lassen. Sie ließ sich nicht totschweigen und verdrängen. Sie hat Menschen in Unruhe versetzt und ermutigt, diese Frage als Gottes Auftrag an ihre eigene Adresse zu begreifen und sich schützend derer anzunehmen, die von Missgunst, Neid und blankem Hass bedroht sind. Als Christen tun wir m. E. gut daran, uns in diese Tradition zu stellen und auch unse- rerseits für andere einzustehen, indem wir auf die Frage „Was ist der Mensch?“ mutig antworten: „Der Hüter seiner Schwestern und Brüder“.

Ich wünsche uns allen einen Herbst, in dem sich unser Blick für unsere Geschwister schärft und wir einander menschlich begegnen und dem Bösen widerstehen.

Ihr Pfarrer
Christoph Doll

Freitag, den 12. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Leonhardskirche Theater in der Leonhardskirche mit der freien bühne stuttgart



„MENSCH – eine unpsychologische Betrachtung“ betitelt die freie bühne stuttgart ihre aktuelle Produktion, die nach mehreren erfolgreichen Aufführungen in Ostfildern nun auch in der Leonhardskirche zu erleben ist.

Sechs junge Schauspielerinnen und Schauspieler aus Kolumbien, Deutschland, Syrien und dem Iran und ein junges Design-Kollektiv aus Stuttgart haben sich unter der Leitung der Regisseurin Ismene Schell und der Choreografin Sabine Noll aus Freiburg in einem viermonatigen Theater-Labor zusammengefunden, um hinter die Kulissen des Menschseins zu blicken. Im Rückblick auf die Erarbeitungsphase resümiert das Ensemble: „Das, was uns am meisten fasziniert hat, ist die Entdeckung der Metamorphosen, Transformationen, der Veränderlichkeit und der Flüchtigkeit aller Erscheinungen des menschlichen Daseins und die Frage: Was bleibt? Auf der Suche nach dem Menschen sind wir ins Universum gelangt.“

Die Darstellung von MENSCH ist multidimensional und arbeitet in erster Linie mit dem körperlichen und visuellen Ausdruck. Die performativen Szenen, die in dieser Ensemblearbeit entstanden sind, werden in die elektronische Musik von EMBLEM eingebettet, die eigens für diese Produktion entwickelt wurde.

Eintritt: 15.– Euro (regulär); 8.– Euro (ermäßigt);
1.– Euro (Geflüchtete; Arbeitslose; Bonuscard-Inhaber)

Kartenreservierung über das Kartentelefon 0179 6485447
oder per E-Mail: mail@freiebuehnestuttgart.de

Verabschiedungen im Gemeindebüro und im Stadtteilhaus Mitte



Die Abschiedsgeschenke für Nicola Munde

Foto: Nicola Munde

Viele Menschen aus der Leonhardsgemeinde und weit darüber hinaus haben am 13. Juli trotz hochsommerlicher Temperaturen den Weg in den Gemeindesaal in der Christophstraße gefunden, um die langjährige Gemeindesekretärin Nicola Munde in den Ruhestand zu verabschieden und der Leiterin des Stadtteilhauses Mitte, Saskja Wolman, nach 10 Jahren in der Leitungsverantwortung Adieu zu sagen. Wie immer bei Abschieden überlagerten sich sehr unterschiedliche Gefühle. Es überwogen aber die Dankbarkeit für eine reiche Zeit und für gute Zusammenarbeit sowie Freude im Rückblick auf viel Schönes und Gelungenes in den vergangenen Jahren.

Nicola Munde bat ihm Nachklang zur Feier um die Veröffentlichung folgender Zeilen:

„Ein herzliches Danke möchte ich allen sagen, die bei meiner Verabschiedung dabei waren! Danke für all die rührenden Reden, Geschenke und die lieb geschriebenen Karten! All das hat mich am Tag danach, nachdem ich alles in Ruhe ausgepackt und gelesen habe, sehr zu Tränen gerührt! Danke für die Wertschätzung!!!! Vor allem Ihnen Herr Pfarrer Doll ein großes DANKE !!!

Ihre
Nicola Munde“

Neue Gesichter im Gemeindebüro und im Stadtteilhaus Mitte

Wie in unserer letzten Ausgabe schon angekündigt, stellen sich hier unsere neuen Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro und im Stadtteilhaus kurz vor.



Mein Name ist **Ulrike Glatzel**, ich bin seit 1. Juni Pfarramtssekretärin im Gemeindebüro der Leonhardsgemeinde.

Bereits seit 1993 bin ich Pfarramtssekretärin in Leutenbach, davon 15 Jahre in Weiler zum Stein und bis heute in Nellmersbach. Seit 2011 arbeite ich außerdem in der Evangelischen Kirchenpflege Stuttgart im Bereich „Jugend und Soziales“.

Der Kontakt zur Leonhardsgemeinde kam durch Herrn Pfarrer Schwarz zustande, der mich nach meinen „freien Kapazitäten“ fragte. Aus diesem Grund ist das Gemeindebüro auch nur am Dienstag besetzt. Ich lade Sie herzlich ein, dienstags bei mir mal vorbeizuschauen.



Liebe Gemeinde, liebe Anwohner*innen im Stadtteil, ich heiße **Lara Rösler**, bin Erziehungswissenschaftlerin und Erwachsenenbildnerin und seit Mitte Juni mit 50 % als Leiterin im Stadtteilhaus Mitte angestellt. Ich bin also ab sofort „die Neue“, die neugierig im Büro, im offenen Cafétreff, bei Veranstaltungen und in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien als Ansprechpartnerin, Vertreterin und Netzwerkerin für Sie alle da ist.

Ich freue mich auf die Arbeit im Stadtteilhaus, weil ich hier die Möglichkeit habe, an dem vielfältigen Angebot mitzuwirken und den Stadtteil so für alle hier lebenden Menschen zu einem zu Hause zu machen. Durch meine letzte Tätigkeit in einem Beratungsprojekt kenne ich das Bohnenviertel und bin froh, meinen Horizont zu erweitern und neue Netze auszuspannen.

Für meine Arbeit habe ich mir das Motto „Mach Mitte!“ gegeben. Ich möchte mit Ihnen das Stadtteilhaus zu einem Ort machen, an dem Menschen in ihrer Mitte sind, teilhaben und mitmachen können, aktiv und kreativ sind und sich wertgeschätzt fühlen. Also, Mit(te)machen!



Foto: privat

Mein Name ist **Dorothea Wagner** und seit Juni veretrete ich Angela Hantke vom Lehn, die derzeit im Sonderurlaub ist. Von Beruf bin ich Diplom-Pädagogin und war auch schon zuvor beinahe 10 Jahre in der Gemeinwesenarbeit tätig. Nach einer längeren Weiterbildung bin ich nun auf der Suche nach neuen beruflichen Aufgaben und freue mich sehr, die Arbeit des Stadtteilhauses übergangsweise begleiten zu dürfen. In meiner Arbeit ist mir die Begegnung mit Menschen und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben wichtig. Und ich freue mich vor allem über neue Ideen und darüber, wenn ich einen Beitrag zu ihrer Verwirklichung leisten kann!

Infos aus dem Stadtteilhaus

Das Stadtteilhaus Mitte öffnet – erholt und frisch – am 03. September 2018 und wir freuen uns darauf, Sie bei einem Café oder nachmittags mit einer leckeren Waffel verwöhnen zu können.

Neuen Öffnungszeiten ab September:

Montag und Dienstag 10–12 Uhr

Donnerstag 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

In der Woche ab dem 17. September 2018 beginnt unser Programm für das zweite Halbjahr mit einer Schnupperwoche, zu der wir Sie herzlich einladen.

Sonntag, den 07. Oktober 2018, ab 11:15 Uhr, Stadtteilhaus Mitte Erntedankfest und „offene Tafel“

Das Stadtteilhaus Mitte lädt gemeinsam mit der Leonhardsgemeinde ab 11:15 Uhr Gottesdienstbesucher*innen und weitere Gäste zu einer „offenen Tafel“ im großen Saal des Stadtteilhauses ein. Bringen Sie Schätze aus Ihren Küchen mit und teilen Sie es bei einem gemeinsamen Essen an der großen Tafel mit allen anderen Besucher*innen.

Das Stadtteilhaus Mitte sorgt für Getränke, Teller und Besteck.

Lassen Sie uns gemeinsam danken und teilen und somit einen Beitrag (nicht nur) zum christlichen Solidaritätsgedanken leisten!

Mach Mitte – Sie werden gebraucht!

Unsere Arbeit hier im Stadtteilhaus lebt von den Ideen und dem Engagement der Menschen aus dem Quartier. Hier dürfen Sie Ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen und wir entwickeln daraus gemeinsam ein Angebot oder Projekt. Sie haben nur wenig Zeit? Begrenzte Ressourcen...? Wenn Sie Ideen haben, finden Sie trotzdem Ihren Platz hier bei uns und machen mit als:

Ideengeber*in · ehrenamtliche Mitarbeiter*in · Kursleiter*in

Ihnen fällt noch etwas ein? Sprechen Sie uns an!

Unser Büro ist am Montag und Dienstag von 10–12 Uhr und am Donnerstag von 15–17 Uhr besetzt.

Ganz besonders dringend suchen wir Menschen, die sich in unserem Café und für die offene Kinderbetreuung engagieren möchten!

Aus dem Programm der Citykirchen

Mittwoch, den 19. September 2018, 18:00 Uhr, Beginn Leonhardskirche Spirituelle Kirchenführung – „Orgeln in den Citykirchen“

Diese Tour durch die drei Stuttgarter Citykirchen beginnt um 18:00 Uhr in der Leonhardskirche, wird fortgesetzt in der Stiftskirche und endet in der Hospitalkirche. Die Organisten dieser Kirchen führen jeweils in die Geschichte und Klangwelt „ihrer“ Instrumente ein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten.

Vorschau

Sonntag, den 23.09.2018, 10:00 Uhr, Leonhardskirche Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der interkulturellen Woche, anschließend Podiumsdiskussion

Die Woche ab Sonntag, 23. September wird in ganz Deutschland als interkulturelle Woche begangen. In vielen Dörfern und Städten, Kirchen und Bürgerhäusern gibt es eine bunte Mischung an Veranstaltungen, die unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ das Miteinander von Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Menschen in Deutschland thematisieren, diskutieren, feiern. In Stuttgart lädt der AK



Asyl Stuttgart seit Jahren zu einem Eröffnungsgottesdienst dieser Woche ein. In diesem Jahr wird er in der Leonhardskirche stattfinden. Gestaltet wird er von Asylpfarrer Joachim Schlecht und Pastoralreferent Andréas Hofstetter-Straka. Für musikalische Akzente sorgen der Chor der Leonhardskirche sowie der Kora-Spieler Kandera Diebaté aus dem Senegal und seine Freunde. Weiter sollen im Gottesdienst Flüchtlinge und ehrenamtliche Begleiter zu Wort kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst ab ca. 11:00 Uhr wird in der Leonhardskirche unter der Moderation von Dr. Michael Zeiß diskutiert zur Frage „**Willkommenskultur – Wo stehen wir heute?**“. MdB Ute Vogt (SPD) und MdB Dr. Stefan Kaufmann (CDU), Dr. Caroline Gritschke (amnesty international), Sebastian Röder (Flüchtlingsrat Baden-Württemberg), Dr. Birgit Susanne Dinzinger (Diakon. Werk) und Gari Pavkovic (Stadt Stuttgart) werden dabei sein.

30. September 2018, 10:00 Uhr, Gustav-Siegle-Haus und Leonhardskirche Impulstag „Kultur für Menschen mit Demenz“

**augen
ohren
seele
herz**

Impulstag
Kultur für Menschen
mit Demenz

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, verlieren den Zugang zu den Erfahrungen, die sie ihr Leben lang gemacht haben und die in ihrer Seele gespeichert sind.

Das gilt auch für religiöse Erfahrungen. Dennoch sind sie da und können aufgerufen werden, z. B. wenn Glocken läuten oder wenn Bläser-, Chor- und Orgelmusik erklingt. Aber auch das Sitzen in der Kirchenbank mit Gesangbuch in der Hand, das Raumerleben, die Wahrnehmung brennender Kerzen oder eines blumengeschmückten Altars ermöglicht es, an elementare Erfahrungen ihrer religiösen Biografie anzuknüpfen. Der Gottesdienst zum Impulstag am 30. September um 10:00 Uhr in der Leonhardskirche möchte solche Erfahrungen stimulieren. Obwohl er sich besonders an den Bedürfnissen von demenziell erkrankten Menschen ausrichtet, ist dieser Gottesdienst als Gemeindegottesdienst für alle konzipiert. Gestalten werden ihn Diakoniefarrerinnen Gabriele Ehrmann, Pfarrer Christoph Doll und Diakonisse Brigitta Schröder.

Workshop in der Leonhardskirche

Dem Thema „Gottesdienst feiern mit demenziell erkrankten Menschen“ ist am Nachmittag ab 13:15 Uhr auch ein Workshop in der Leonhardskirche gewidmet. Diesen leiten Diakonisse Brigitta Schröder und Florian Oliver Schlecht vom Verein RosenResli e.V.

Kirchentag – ein Angebot für Einzelpersonen und Gemeindegruppen

„Was für ein Vertrauen“ – das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19. bis 23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „‘Was für ein Vertrauen‘“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial“, meint Annette Kurchus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche.

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen.

„Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Weitere Informationen zum Kirchentag und wie Sie teilnehmen können finden Sie unter kirchentag.de.

Musik in der Leonhardskirche

Sonntag, 23. September, 10:00 Uhr Chormusik im Gottesdienst

Anonymus des 17. Jh.: „Lobe den Herrn,
meine Seele“ (Ps 103)
Max Reger: „Dein, o Herr, ist die Kraft“ u.a.
Chor der Leonhardskirche,
Leitung: Roland Eckert

Dienstag, 9. Oktober 2018, 14:30 Uhr Gemeindehaus, Christophstraße 34

Im Rahmen des Seniorennachmittags:
Robert Schumann, Dichterliebe,
Liederzyklus op. 48
Opernarien von Mozart, Puccini, Wagner
Roland Eckert, Tenor
Yuki Ishida-König, Klavier

Sonntag, 28. Oktober 2018, 10:00 Uhr Chormusik im Gottesdienst

Heinrich Schütz: „Verleih uns Frieden
gnädiglich“
Lucas Osiander / M. Agricola:
„Ein feste Burg ist unser Gott“ u. a.
Chor der Leonhardskirche,
Leitung: Roland Eckert

Aus dem Gemeindeleben

Das Seelsorgegespräch – ein kontinuierliches Angebot Ihres Pfarrers

Wenn komplexe Lebens- und Glaubens-
fragen Ihnen zu schaffen machen oder
Probleme sich auftürmen, kann ein offenes
Gespräch im geschützten Rahmen der
Seelsorge vielleicht hilfreich sein.
Falls Sie ein solches Gespräch wünschen,
melden Sie sich bitte ungeniert bei Pfarrer
Doll (Tel. 245414). Er wird zeitnah einen
Termin mit Ihnen vereinbaren.

Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats

im Albert-Knapp-Saal des Gemeinde-
hauses, Christophstraße 34
Montag, 17.09.2018, 19:30 Uhr
Montag, 22.10.2018, 19:30 Uhr

Generation 60+

Der Seniorenkreis trifft an jedem zweiten Dienstag im Monat im Gemeindehaus um 14:30 Uhr. Wechselnde Themen und Vorträge bei Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung an alle!

Am 11.09.2018 wird Helga Varga die Biographie des bekannten Gesangbuchdichters **Paul Gerhardt** nachzeichnen und dabei auch Beispiele aus seinem Liedschaffen vorstellen.



Quelle:
Wikipedia

Am 09.10.2018 wird Roland Eckert (Tenor) zusammen mit Yuki Ishida-König (Klavier) **Robert Schumanns Liederzyklus „Dichterliebe“** sowie **Opernarien von Mozart, Puccini und Wagner** darbieten.

Gymnastik für Seniorinnen
Montags von 10:00 bis 11:00 Uhr
Leitung: Frau Schmidt-Diemitz
Gemeindehaus, Christophstraße 34
Kosten: monatlich 8.– Euro

Angebote für Kinder und Eltern

Theater für Kinder
Mittwoch, 17. Oktober 2018, 10:30 Uhr,
Saal des Gemeindehauses,
Christophstraße 34

„Der verstiefelte Kater“ – Kindertheater für Kinder ab 4 Jahren. Ein Märchen der Gebrüder Grimm, gegen den Strich gebürstet und originell aufbereitet
Mit dem: Theater „Geschwister Grimmig“, Dresden



Foto: Theater „Geschwister Grimmig“

Infos zu weiteren Veranstaltungen im Flyer des Stadtteilhauses Mitte, der im Gemeindebüro und in der Leonhardskirche aufliegt, oder online:
www.stadtteilhaus-mitte.de

Meditative Angebote

Meditation für alle, die mal abschalten wollen

14-tägig, mittwochs
19:00 bis 20:00 Uhr,
Christophstraße 34
Leitung:

Wilfried Eißler

Information unter 0711 8567574

Anmeldung erbeten



Entspannung durch Handauflegen erfahren und erlernen

14-tägig freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr,
Christophstraße 34

Leitung: Wilfried Eißler

Info unter Tel. 0711 8567574

Anmeldung erbeten

Chöre und Instrumentalensembles der Leonhardsgemeinde und des Stadtteilhauses Mitte

Blockflötenensemble der Leonhardskirche

Leitung: Roland Eckert

Spieler/innen von Alt- oder Tenorblockflöten mit Grunderfahrung sind gerne eingeladen.

Wir spielen für uns komponierte Stücke im Stil des 17./18./20. Jahrhundert.

Infos: Leonhardskirchenmusik@email.de

Nächste Proben in der Sakristei der Leonhardskirche: Mi 19.09.; 10.10.; 17.10., jeweils 17:30–19:00 Uhr

Chor der Leonhardskirche

Ab 6. September donnerstags von

20:00 bis 21:45 Uhr im Saal des Gemeindehauses, Christophstraße 34

Interessierte mit Basischorerfahrung sind gerne eingeladen.

Infos: Leonhardskirchenmusik@email.de

Wir proben Motetten von Heinrich Schütz u. a. für den Gottesdienst; C.H. Graun: Weihnachtsoratorium

Gitarrengruppe

Freitags, 18:00–19:30 Uhr,

Christophstraße 34

Info unter Tel. 0711 467797

Heusteig-Ensemble

„A Cappella Cantabile“

Vokalensemble, das Lieder aus verschiedenen Epochen und in diversen Stilrichtungen einstudiert

Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Maria Kalesnikova

Proben: Alle 14 Tage, mittwochs,

19:15–21:15 Uhr, Christophstraße 34

Info unter Tel. 0176 83261506

Impressum:

Das Leonhardsblatt wird herausgegeben von der Evang. Leonhardsgemeinde Stuttgart und erscheint in der Regel alle zwei Monate in einer Auflage von 1550 Stück.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Doll

Layout: Inga Kiersch

Druck: logo Print GmbH, Metzingen

Kontaktdaten

Gemeindebüro	6408019 Fax 6207406	Ulrike Glatzel Di 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 gemeindebuero.stuttgart. leonhardskirche@elkw.de
Hausmeisterin	6408297	Sandra Mehičić
Pfarramt	245414	Pfarrer Christoph Doll 70182 Stuttgart, Heusteigstr. 22 christoph.doll@elkw.de
Jugendreferent	18771-41	Jürgen Kull, privat 0152 02018245 juergen.kull@ejus-online.de
Kantor und Organist	07174 6800	Roland Eckert leonhardskirchenmusik@email.de
Mesner	0176 67236400	Eligius Schultz leo.kirch.mesner@gmail.com
Leonhards-Kindergarten	6404928	Mo bis Fr 8:00 – 14:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34
Sophien-Kindergarten	6405509	Mo bis Fr 8:00 – 15:30 Uhr 70178 Stuttgart, Christophstr. 10
Leonhardskrippe	603635 Fax 6208423	Mo bis Fr 7:00 – 17:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 leonhardskrippe@t-online.de
Kindertagesstätte	242096	Mo bis Do 8:00 – 17:00 Uhr Fr 8:00 – 16:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 35
Asylpfarramt	631355	Asylpfarrer Joachim Schlecht 70182 Stuttgart, Pfarrstr. 3
Diakoniestation	6405808	70178 Stuttgart, Tübingerstr. 84
Diakoniepfarramt	46908910	Diakoniepfarrerin Gabriele Ehrmann 70182 Stuttgart, Pfarrstr. 1
Telefonseelsorge	0800-1110111 und 0800-1110222	
Hospiz Stuttgart	2374153	Ambulanter und stationärer Bereich 70184 Stuttgart, Stafflenbergstr. 22
Sitzwache	722344-70	Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen 70184 Stuttgart, Diemershaldenstr. 7-11
Stadtteilhaus Mitte	6079247	Lara Rösler/Dorothea Wagner 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Konto Leonhardsgemeinde: IBAN DE59 6005 0101 0002 2556 02 BIC SOLADEST600
Internet: www.leonhardsgemeinde.de

Gottesdienste im September

Sonntag, 02.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 06.09.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 09.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 13.09.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evangelische Messe
Sonntag, 16.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Andreas Löw)
Donnerstag, 20.09.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Sonntag, 23.09.	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der interkulturellen Woche (Asylpfarrer Joachim Schlecht / Pastoralreferent Andreas Hofstetter-Straka / AK Asyl); anschl. Podiumsdiskussion zum Thema „Willkommenskultur – Wo stehen wir jetzt?“
Donnerstag, 27.09.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evangelische Messe
Sonntag, 30.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen (Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann / Pfarrer Christoph Doll / Diakonisse Brigitta Schröder)

Gottesdienste im Oktober

Donnerstag, 04.10.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 07.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Leonhardskrippe (Pfarrer Christoph Doll)
	11:15 Uhr	„Offene Tafel“ im Gemeindesaal, Christophstraße 34
Donnerstag, 11.10.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evangelische Messe
Sonntag, 14.10.	10:00 Uhr	Thema-Gottesdienst „Was ist der Mensch?“ im Anschluss an die Theateraufführung MENSCH am 12. Oktober (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 18.10.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Sonntag, 21.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (N.N.)
Donnerstag, 25.10.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evangelische Messe
Sonntag, 28.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Doll)

Jeden 3. Sonntag im Monat feiert die Rumänisch-Orthodoxe Gemeinde ab 12:00 Uhr Gottesdienst in St. Leonhard.

Jeden Dienstag, 18:30 Uhr, Taizé-Gebet (in der Katharinen-Kirche).

Jeden Freitag, 18:30 Uhr, Lichtvesper (in der Katharinen-Kirche).

